

# UNTERRICHTS MATERIALIEN

Biologie Sek. I



**Evolutionstheorien**

Multiple-Choice-Übungsaufgaben

## Impressum

RAABE UNTERRICHTSMATERIALIEN Biologie Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um eine Mitteilung.

In unseren Beiträgen sind wir bemüht, die für Experimente nötigen Substanzen mit den entsprechenden Gefahrenhinweisen zu kennzeichnen. Dies ist ein zusätzlicher Service. Dennoch ist jeder Experimentator selbst angehalten, bevor der Durchführung der Experimente genauestens über das Gefährdungspotenzial der verwendeten Stoffe zu informieren, die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sowie alles ordnungsgemäß zu entsorgen. Es gelten die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung sowie die Dienstvorschriften der Schulbehörde.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH  
Ein Unternehmen der Rottmann-Gruppe  
Rotebühlstraße 77  
70178 Stuttgart  
Telefon +49 711 62900-0  
Fax +49 711 62900-60  
schul@raabe.de  
www.raabe.de

Redaktion: Dr. Yvonne Heilemann  
Satz: Rössler MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe  
Druckverfahren: Titelseitel: © altmodern/E+

M Evolutionstheorien – Multiple Choice

### Aufgaben

Kreuze in den folgenden Fragen jeweils die richtige Antwort an.  
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

- 1 Der griechische Philosoph Aristoteles (384 - 322 v.Chr.) entwarf die ersten Vorstellungen über die Evolution der irdischen Lebewesen.

Er ging davon aus,

- (A) dass zum Beispiel Würmer aus Schlamm entstanden (Urzeugungstheorie).
- (B) dass der olympische Göttervater Zeus das Leben auf der Erde erschaffen hat.
- (C) dass alle Lebewesen aus der Luft gebildet werden.



Foto: wikipedia commons/ Juastrow

- 2 Im Mittelalter

- (A) interessierten sich die Menschen nicht für die Entstehung der Lebewesen auf unserer Erde.
- (B) gab es die Vorstellung vom „Gänsebaum“, nach dem z.B. Gänse aus Muscheln entstehen, welche als Früchte an Bäumen hängen.
- (C) war es den Menschen noch gar nicht möglich, eine wissenschaftliche Abstammungslehre zu entwickeln, da sie keine Möglichkeiten hatten, sich einen Überblick über die ganze Welt zu verschaffen.

- 3 Der Franzose Jean-Baptiste de Lamarck (1744-1829) veröffentlichte 1809 seine „Philosophie zoologique“.

In diesem Werk

- Ⓐ behauptete er, dass alle Arten von Tieren und Pflanzen unveränderlich auf unserer Erde existieren.
  - Ⓑ sagte er, dass die Arten sich ändern, weil sich ihre Umwelt ändert.
  - Ⓒ ging er von einem sogenannten „Vervollkommnungstrieb“ aus, bei dem die Arten sich ändern, weil die Umweltveränderung neue Bedürfnisse bei ihnen hervorrufen.
  - Ⓓ konnte er Vererbungsvorgänge nicht berücksichtigen.
  - Ⓔ berücksichtigte er die genetische Weitergabe von Merkmalen.
- 4 Lamarck ging u.a. vom Gebrauch und Nichtgebrauch und in dem Zusammenhang von der Kräftigung oder Verkümmern eines Organs aus.

Nach ihm ist die heutige weiße Fellfarbe der Eisbären

- Ⓐ entstanden weil die weiße Fellfarbe sich als günstig erwies und genetisch weitergegeben wurde.
- Ⓑ wahrheitlich nicht erklärbar.
- Ⓒ entstanden weil die Bären keine braunen Farbstoffe mehr produzierten, da sie in ihrer Umgebung z.B. zur Tarnung nicht mehr notwendig waren.



commons/Ju  
co: wikimedia